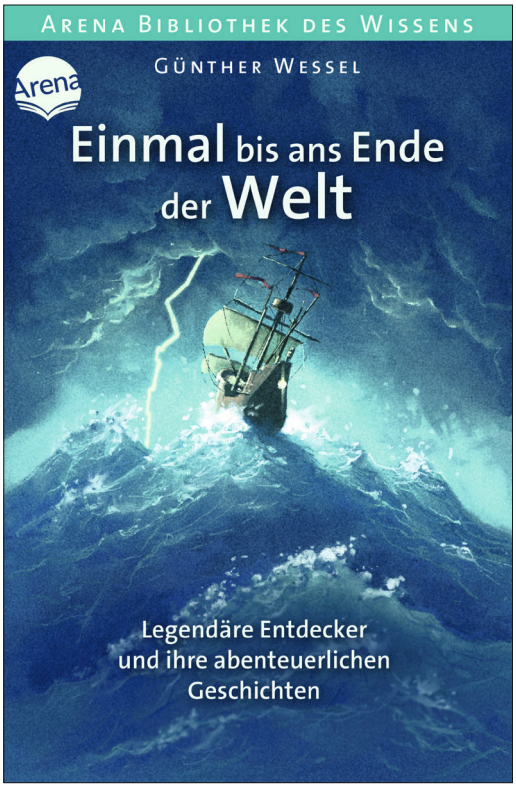
ZUM LESEN VERLOCKEN

Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 5–10



Günther Wessel

Einmal bis ans Ende der Welt

Legendäre Entdecker und ihre abenteuerlichen Geschichten

ARENA – Bibliothek des Wissens/
Lebendige Biographien
ISBN 978-3-401-60164-9
224 Seiten

Geeignet ab Klasse 5

Eine Erarbeitung von
Klaus Vogel

Herausgegeben von
Peter Conrady

Hier geht es direkt zur Website www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

Günther Wessel versammelt in seinem Buch „Einmal bis ans Ende der Welt“ Kurzbiographien von Entdeckern, Abenteurern, Eroberern, Ruhmessüchtigen, Missionaren, Händlern und Wissenschaftlern von der Antike bis in unsere Tage.
Im 1. Kapitel, überschrieben mit „Frühe Entdecker – Händler, Wagemutige und Pilger“, werden dem Leser Pytheas von Massilia (um 350 v. Chr.), Leif Eriksson (970 – 1020), Marco Polo (1254 – 1324) und Ibn Battuta (1304 – 1368 oder 1377) vorgestellt. Jeweils ausgehend von einer fiktionalen Momentaufnahme aus dem Leben der Person gibt der Autor in weiteren sachlich verfassten Unterpunkten anschaulich und ohne Vorwissen verständlich zu historischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten und entscheidenden Wendepunkte im Leben der jeweiligen Person Auskunft. Eine Zeittafel fasst abschließend die wesentlichen Punkte zusammen.
Im 2. Kapitel „Die Suche nach Gewürzen“ werden in formal identischer Weise Bartolomeu Dias, Vasco da Gama, Pedro Alvares Cabral, Christoph Kolumbus und Ferdinand Magellan vorgestellt.
Das 3. Kapitel, „Die Eroberung Amerikas“, informiert über Hernán Cortés, Francisco Pizarro, Thaddäus Xaverius Peregrinus Haenke, Meriwether Lewis und William Clark.
Im 4. Kapitel geht es mit David Livingstone, Henry Morton Stanley und Heinrich Barth „Durch Afrika“ und im 5. Kapitel „Ins ewige Eis, hoch hinauf und tief hinab“ mit Robert Edwin Peary, Edmund Hillary, Tenzing Norgay und Jacques Piccard, den Erforscher der Tiefsee (gest. 01.11.2008).
Wessel begegnet in den Darstellungen seiner ausgewählten „Helden“ diesen nicht heroisierend oder romantisierend, sondern zeigt, dass in all diesen Entdeckungen und Eroberungen eine Dialektik steckt, die er treffend mit einem Aphorismus von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799) verdeutlicht: **„Der Amerikaner, der den Kolumbus entdeckte, machte eine böse Entdeckung.“**

Zum Autoren

Günther Wessel war schon als Kind von alten Reiseberichten fasziniert. Später entdeckte er seine Reiselust. Er fuhr durch Asien und Südamerika, lebte in den USA und im europäischen Ausland, schrieb Reiseführer und Biographien und arbeitet heute als freier Journalist und Sachbuchautor in Berlin. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Zur Thematik

Für Pädagogen, deren Aufgabe es auch ist, der kommenden Generation Denkanstöße zu geben, z. B. dass ein „Weiter-So“ im 21. Jahrhundert für Europäer keine Selbstverständlichkeit sein muss, bietet die Arbeit mit Wessels Buch im Unterricht viele Ansätze. So geht Günther Wessel von der Faszination aus, die besonders jugendliche Leser für Entdeckungen haben. Doch lässt er in den Einführungen zu den fünf Kapiteln jeweils sehr überzeugend anklingen, dass die jeweilige historische Wahrheit durchaus mit Vorsicht zu genießen ist. Oder, mit Egon Friedells Worten gesprochen: „Jedes Zeitalter, ja fast jede Generation hat eben ein anderes Ideal, und mit dem Ideal ändert sich auch der Blick in die einzelnen großen Abschnitte der Vergangenheit.“ (Friedell, E.: Kulturgeschichte der Neuzeit. München 1979, S.14) Dass die von Europa und europäischem Denken getragene „Entdeckung der Welt“ nicht ohne Folgen blieb und bleibt, zeigen die vielfältigen aktuellen politischen Entwicklungen in Asien, in Afrika oder im Nahen Osten. Hier besteht für Lehrkräfte die Möglichkeit, auch auf Ursachen für die Entstehung und die Auswirkungen antikolonialen Denkens unserer Tage in der außereuropäischen und außer-US-amerikanischen Welt einzugehen. Den Schülern kann dadurch Verständnis für die Probleme unserer Tage und ihre Ursachen nahegebracht werden.
Hilfreich für die Entwicklung eines den eurozentrischen Blickwinkel übersteigenden Denkens ist hier Pankaj Mishras Werk „Aus den Ruinen des Empires“, das in der 2013 in Deutschland erschienenen Ausgabe mit der folgenden Prognose endet: „Das erste Jahrzehnt ist bereits durch den Krieg gegen den Terrorismus verunstaltet worden. Im Rückblick jedoch könnte er sich als bloßes Vorspiel zu größeren und blutigeren Konflikten um wertvolle Rohstoffe und Erzeugnisse erweisen, auf die in Modernisierung begriffene wie auch bereits moderne Volkswirtschaften angewiesen sind. Die hinter dem Streben nach endlosem Wirtschaftswachstum stehende Hoffnung – dass Milliarden von Konsumenten in Indien und China eines Tages denselben Lebensstandard haben werden wie Europäer und Amerikaner – ist eine ebenso absurde und gefährliche Phantasie wie die Träume von al-Quaida. Sie verdammt die globale Umwelt dazu, bald zerstört zu werden, und schafft ein gewaltiges Reservoir an nihilistischer Wut und Enttäuschung bei vielen Hundertmillionen Habenichtsen – das bittere Ergebnis des weltweiten Triumphs der westlichen Moderne, das die Rache des Ostens bedrohlich zweideutig erscheinen lässt und all seine Siege in wahrhafte Pyrrhussiege verwandelt“ (S. 377).

Weiterführende Literatur

Mishra, P.: Aus den Ruinen des Empires. Die Revolte gegen den Westen und der Wiederaufstieg Asiens. Frankfurt a.M. 2013
Scholl-Latour, P.: Die Angst des weißen Mannes. Berlin 2009
Soyinka, W.: Die Last des Erinnerns. Was Europa Afrika schuldet – und was Afrika sich selbst schuldet. Patmos 2001

Zu den Konsequenzen für den Unterricht:

Die Weckung und Förderung der Lesefreude sollten oberste Ziele der Arbeit mit dem Buch sein. Eine übertriebene Verschulung verbietet sich von daher. Wessels Buch bietet durch die Thematik, den Aufbau, die kurzen Kapitel, die Bilder und Landkarten gerade für wenig lesebegeisterte Jungen eine sehr gute Möglichkeit, sich einmal an ein dickeres Buch zu wagen. Zur Behandlung im Unterricht eröffnet sich eine Kooperation des Deutschunterrichts mit dem Fach Geschichte.
Die Arbeitsblätter sind Angebote aus denen ausgewählt werden kann. Sie sind als Sequenz konzipiert, die auf die jeweilige Klasse bezogene Schwerpunkte ermöglicht, je nachdem welche Aspekte bei der Arbeit im Unterricht im Vordergrund stehen sollen.
Als Einstieg in die Arbeit mit dem Buch könnte die Beschäftigung mit dem Titelblatt, dem Klappentext und dem Inhaltsverzeichnis (AB1) stehen. Auch das Vorwissen einzelner Schüler zu einzelnen Entdeckern sollte erhoben werden, da sich dadurch Anknüpfungspunkte für die weitere Arbeit ergeben können.
AB2 bietet das Muster eines Steckbriefs, das auch auf andere Entdecker des Buchs angewendet werden kann.

Lösungsvorschlag zu AB2:

Name:	Pytheas von Massilia
Geburtsdatum:	um 380 vor Chr.
Geburtsort:	in oder bei Massilia (heute Marseille)
Todesdatum:	um 310 v. Chr.
Sterbeort:	Massilia
Lebensmotto:	Handel treiben, vielleicht beim Zinn- und Bernsteinhandel
(Antrieb für's Handeln)	Zwischenhändler ausschalten, neue Handelswege erkunden
Bedeutung für seine Zeit:	Pytheas schrieb ein Buch über seine Reise. Die Menschen erfuhren dadurch etwas über den Norden Europas. Er erzählte von „Sonne in der Nacht“ und „gefrorenem Meer“.
Bedeutung für die Nachwelt:	Leser des Buchs wurden neugierig. Manche machten sich auf den Weg.

AB3 beschäftigt sich mit Leif Eriksson. Hier können sich die Schüler zunächst im „belegenden Lesen“ üben, um dann ihr erarbeitetes Wissen in eine szenische Gestaltung einzubringen.

Lösung zu AB3:
1a (r / S.27, 38); 1b (f / S.39); 1c (f / S.27); 1d (r / S.31,34,36,39); 1e (r / S.35); 1f (r / S.36, 39)
Das Silbenrätsel von AB4 fordert von den Schülern eine detaillierte Beschäftigung mit Marco Polo und Ibn Battuta (S. 40-65)

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Lösung zu AB4:
1. Lüg-ner; 2. Pe-king; 3. A-ben-teu-er-lust; 4. Rus-ti-chel-lo; 5. Tim-buk-tu; 6. Ka-ra-wa-ne; 7. Tan-ger; 8. Ve-ne-dig; 9. Groß-khan; 10. Sul-tan; 11. Heim-weh.
Die Anfänge der europäischen Weltherrschaft im 15. Jahrhundert sind Gegenstand von AB5. Hier sollen die Schüler vor allem arbeitsteilig vorgehen und die individuell erarbeiteten Inhalte anhand von Stichpunkten wiedergeben. Als Hilfe zur Erstellung der Stichpunktliste dienen Leitfragen.
Am Beispiel von Kolumbus (AB6a/b) sollen sodann textlinguistische Betrachtungen schülergemäß erfolgen. Die Schüler vergleichen hierzu einen erzählenden, einen sachlichen und einen ironischen, lyrischen Text zum Thema, erarbeiten jeweilige textspezifische Merkmale und belegen ihre Erkenntnisse mit Textstellen.
Die Eroberung des Inkareichs aus der Perspektive der Eroberten zu sehen, erfolgt sodann mit AB 7. Und dass auch die sogenannte „sanfte Eroberung“ Amerikas nicht ohne Folgen blieb, kann mit AB 8 bedacht und diskutiert werden. Wiederum an Einzelpersonen orientiert erfolgt die Arbeit in den Arbeitsblättern 9 und 10. Hier gilt es über die Person des Dr. Livingstone in einer Talkshow Auskunft zu geben und über-die Gipfelbesteigung des Mount Everests durch Edmund Hillary zu berichten.
Den Abschluss bilden Reflexionen zur Geschichtsschreibung und eine kreative Textgestaltung über die Helden des Buchs orientiert an Brechts „Fragen eines lesenden Arbeiters“.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 1

Legendäre Entdecker und ihre Geschichten

(Titel; Klappentext; Inhaltsverzeichnis) – Vorwissen und Erwartungen zum Buch artikulieren

Die Reihe LEBENDIGE BIOGRAPHIEN bringt den Lesern große Persönlichkeiten der Weltgeschichte nahe.
Bearbeitet in Einzelarbeit und in Gruppen die Aufgaben (a-d) und sprecht dann über eure Erwartungen an das Buch.

a) Das Bild des Umschlags weckt Vermutungen und ruft Fragen hervor.
Schreibe möglichst spontan in Einzelarbeit deine Gedanken und Fragen auf.

_____

_____

_____

_____

b) Der Klappentext (Rückseite) beantwortet einige der Fragen. Lest euch in der Gruppe eure Fragen vor und sprecht über eure Vermutungen.

c) Lest nun in Einzelarbeit das Inhaltsverzeichnis (S. 4-6) und notiert die Namen, zu denen ihr schon etwas wisst, bzw. über die ihr schon etwas gelesen habt.

_____

_____

_____

_____

d) Tauscht euch in der Gruppe aus und erzählt euch, was ihr zu einzelnen Personen wisst.

e) Sprecht in der Gruppe darüber, was ihr von diesem Buch erwartet. Notiert Stichpunkte.

_____

_____

_____

_____

_____

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 2

Pytheas von Massilia

(S. 14 – 25) - Steckbrief

Für einen Elternabend fertigt eine Klasse zum Buch „Einmal bis ans Ende der Welt“ Steckbriefe zu „legendären Entdeckern“.
Ein Steckbrief ist eine kurze Personenbeschreibung in Form einer Liste. Es gibt kein einheitliches Muster. Die Schüler haben sich für ihre „Entdecker-Steckbriefe“ auf folgende Punkte geeinigt. Sprecht zunächst in der Klasse über die Punkte und tragt dann in Partnerarbeit zu Pytheas von Massilia die erforderlichen Informationen ein.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Todesdatum: _____

Sterbeort: _____

Lebensmotto: _____

(Antrieb fürs Handeln) _____

_____

Bedeutung für seine Zeit: _____

_____

_____

Bedeutung für die Nachwelt: _____

_____

Ihr könnt in ähnlicher Weise auch zu weiteren Personen des Buchs Steckbriefe fertigen, sie als Plakate gestalten und damit euer Klassenzimmer schmücken.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 3

Leif Eriksson

(S. 26 - 39) – belegend lesen; szenisch gestalten

1. Lies die oben angegebenen Seiten nochmals genau. Entscheide, ob die Aussagen (a-f) richtig oder falsch sind und gib deine Fundstelle an.

a) Leif Eriksons Vater hieß „Erik der Rote“. (r / f / S. ….)

b) Leif Erikson wurde in Grönland geboren. (r / f / S. ….)

c) Leif Erikson war ein schüchterner, ängstlicher Händler. (r / f / S. ….)

d) Leif Erikson wollte im Westen Land finden und überwinterte um 1000 auf Neufundland. (r / f / S. ….)

e) Tyrikir, Leifs Lehrer, fand auf Neufundland Johannisbeeren. (r / f / S. ….)

f) Leif Eriksons Bruder Thorvald und andere Nordmänner gründeten um 1000 eine Siedlung auf Neufundland. (r / f / S. ….)

2. Leif Erikson hörte vom Händler Bjarni von einem Land, das sein Interesse weckte. Bearbeitet zunächst in Partnerarbeit die Aufgaben a und b und schreibt anschließend in Gruppen eine Szene.

a) Was faszinierte Leif an Bjarnis Bericht? Notiert Stickpunkte.

_____

_____

_____

_____

b) Leif und Bjarni sind sehr unterschiedliche Personen. Notiert treffende Eigenschaftswörter für Leif und Bjarni.

_____

_____

_____

_____

c) Schreibt nun in Gruppen eine Szene zu den Seiten 26-29. Notiert auch geeignete Regieanweisungen. Probt dann die Szene und spielt sie euren Mitschülern vor.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 4

Marco Polo und Ibn Battuta

(S. 40 - 65) – Silbenrätsel

Verwende für deine Antworten die folgenden Silben:

a – ben – buk - chel – dig - er – ger – groß – heim - ka – khan - king – lo - lüg – lust – ne – ne - ner – pe – ra - rus – sul – tan - tan - teu – ti – tim – tu – ve - wa - weh

1. Marco Polo und Ibn Battuta hatten im Urteil ihrer Zeitgenossen eine Gemeinsamkeit. Wofür hielten sie ihre Zeitgenossen?
2. Beide Reisende erreichten bei ihren Reisen den gleichen östlichsten Punkt. Welche Stadt war es?
3. Auch das Motiv, der Antrieb für das Tun, war bei beiden gemeinsam.
4. Wem diktierte Marco Polo seinen Reisebericht?
5. Wohin führte Ibn Battutas letzte Reise?
6. Wüsten durchquerten Marco Polo und Ibn Battuta niemals allein. Sie schlossen sich jeweils einer … an.
7. Nenne den Geburtsort von Ibn Batutta.
8. Welche Stadt war der Sterbeort Marco Polos?
9. Mehrere Jahre war Marco Polo ein Verwaltungsbeamter des … .
10. Wen besuchte Ibn Battuta in Delhi?
11. Ein Gefühl trieb Marco Polo und Ibn Battunta zurück.

Die Rätselwörter lauten:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 5

Die Anfänge der europäischen Weltherrschaft

(S. 67-107) – mündliche Inhaltswiedergabe

1. Im 15. Jahrhundert bestimmten vor allem drei Motive das Handeln der portugiesischen und spanischen Herrscherhäuser. Sie führten zu legendären Entdeckungen.
   Lest zunächst gemeinsam S. 67-69. Erarbeitet sodann arbeitsteilig die folgenden Abschnitte: 70-81; 82-93; 94-107 und notiert jeweils Stichpunkte zu den folgenden Fragen:

a) Welches waren die Hauptmotive für die Unternehmungen?

_____

_____

_____

b) Wodurch wurden die Unternehmungen möglich?

_____

_____

_____

c) Wie verliefen die Unternehmungen?

_____

_____

_____

d) Welche Entdeckungen wurden im Verlauf der Unternehmungen gemacht?

_____

_____

_____

_____

2. Teilt euch mit Hilfe eurer Stichpunkte gegenseitig mündlich mit, was ihr erarbeitet habt.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 6a

Eine Person - drei Texte

(S. 82 – 93; AB 6b) – Texte vergleichen

Auf den Seiten 82 – 85 erzählt Günther Wessel spannend, was am 11. Oktober 1492 auf der Santa Maria geschehen sein könnte. Auf den folgenden Seiten werden die Zusammenhänge der „Entdeckung Amerikas“ sachlich dargestellt. Im Text „Ein Mann, der sich Kolumbus nannte“ ist das Geschehen Anlass für ein Lied.

a) Notiere wesentliche Fakten, um die es in allen drei Texten geht.

_____

_____

_____

b) Woran merkt man, dass es sich bei „Es ist zu still an Bord der Santa Maria“ um einen erzählenden Text handelt? Notiere Merkmale und belege mit Textstellen.

_____

_____

_____

c) Woran merkt man, dass es sich bei den Texten S. 86-91 um sachliche Texte handelt? Notiere auch hierzu Stichpunkte.

_____

_____

_____

d) Der Liedtext ist ein ironischer, lyrischer Text. Wodurch wird dies deutlich? Nenne Merkmale und unterstreiche entsprechende Textstellen in AB 6b.

_____

_____

_____

e) Vergleicht nun in Vierergruppen eure Ergebnisse. Belegt bei Meinungsverschiedenheiten eure Aussagen mit entsprechenden Textstellen.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 6b

Ein Mann, der sich Kolumbus nannte

Ein Mann, der sich Kolumbus nannte,
widewidewitt, bum, bum,
war in der Schifffahrt wohl bekannt. wide..
Es drückten ihn die Sorgen schwer,
er suchte neues Land im Meer.
Gloria, Viktoria, widewidewitt, jucheirassa,
Gloria, Viktoria, widewidewitt, bum, bum.

Als er des Morgens Kaffee trank, wide …
Da rief er fröhlich: „Gott sei Dank!“ wide…
Denn schon kam mit der ersten Tram
der span'sche König bei ihm an. Gloria …

„Kolumbus“, sprach er „lieber Mann, wide…
du hast schon manche Tat getan! Wide…
Eins fehlt noch unserer Gloria:
Entdecke mir Amerika!“ Gloria …

Gesagt, getan, ein Mann, ein Wort, wide …
am selben Tag fuhr er noch fort. Wide …
Und eines Morgens schrie er: „Land!
Wie deucht mir alles so bekannt!“ Gloria …

Das Volk an Land stand stumm und zag, wide …
da sagt Kolumbus: „Guten Tag! Wide …
Ist hier vielleicht Amerika?“
Da schrien alle Wilden: „Ja!“ Gloria …

Die Wilden waren sehr erschreckt wide…
und schrien all: „Wir sind entdeckt!“ Wide …
Der Häuptling rief ihm: „Lieber Mann,
alsdann bist du Kolumbus dann!“ Gloria …

Text: unbekannt, erstmals 1936 erschienen; Melodie: um 1800 „Ich bin der Doktor Eisenbart“

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 7

Ein Inka-Opa erzählt

(S. 125-133) – perspektivisches Erzählen

Das Reich der Azteken und das Reich der Inka wurden von Cortés und Pizarro zerstört. Jahre nachdem Atahualpa 1533 ermordet worden war, erzählt einer seiner Leibwächter, der das Ende seines Herrn in allen Phasen miterlebt hatte, seinen Enkeln die traurige Geschichte.
Bearbeitet zunächst in Einzel- oder Partnerarbeit die Aufgaben (a-c) und schreibt dann die Erzählung des Leibwächters.

a) Wie verlief die erste Begegnung zwischen Atahualpa und Pizarro? Notiere Stichpunkte.

_____

_____

b) Warum haben die Inkas die Spanier nicht bekämpft?

_____

_____

c) Was geschah 1532 auf dem Plaza in Cjamarca? Notiere Stichpunkte.

_____

_____

_____

d) Schreibe auf, was Atahualpas Leibwächter seinen Enkeln erzählt haben könnte.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

e) Lest euch in Gruppen eure Erzählungen vor und gebt euch Tipps zur Verbesserung. Die Enkel sollen ja bei der Erzählung des Opas nicht einschlafen.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 8

Im Dienste der Wissenschaft
(S.111 / 112; 134 – 155) – Diskussion

Mehr als 200 Jahre nach Cortés und Pizarro erfolgte die „sanfte Eroberung“ Amerikas. Aber auch sie war nicht ohne Folgen.
Bearbeitet zunächst in Einzel- oder Partnerarbeit die Aufgaben (a-e) und diskutiert dann über die Auswirkungen der „sanften Eroberung Amerikas“ auf die Ureinwohner und die Natur.

a) Welches war für Tadeo Haenke das wichtigste Buch? Warum?

_____

_____

b) Warum sollte Haenke die spanische Expedition von Malaspina begleiten?

_____

_____

c) Welche Entdeckungen machte Haenke in Südamerika?

_____

_____

_____

d) Welche Ziele hatte die Expedition von Lewis und Clark?

_____

_____

_____

e) Warum war die Expedition von Lewis und Clark für den amerikanischen Präsidenten wichtig?

_____

_____

_____

f) ergleicht in Gruppen eure Antworten zu (a-e). Wählt sodann eine Diskussionsleitung und diskutiert zum Thema: „Die sanfte Eroberung Amerikas und ihre Auswirkungen auf die Indianer und die Natur.“

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 9

„Ich fand Dr. Livingstone“
(S. 160-173) – Talkshow

Henry Morton Stanley feierte nach seinem Treffen mit Dr. Livingstone mit seinem Buch „Wie ich Livingstone fand“ in England große Triumphe. Auf Lesereisen wurde er häufig zu Livingstone und dessen Entdeckungen befragt.
Lest die oben aufgeführten Seiten und bearbeitet zunächst in Einzelarbeit die Aufgaben (a-d). Führt dann eine Talkshow durch.

a) Welche Berufe hatte Livingstone?

_____

_____

b) Was machte Livingstone bei den Geografen berühmt?

_____

_____

_____

c) Ein Naturwunder beeindruckte Livingstone so sehr, dass er es nach der englischen Königin benannte. Was war das Besondere?

_____

_____

_____

d) Die königliche geografische Gesellschaft beauftragte Livingstone, sodass er 1865 England wieder verließ. Was war das Ziel? Wie verlief die Expedition?

_____

_____

_____

e) Spielt nun ein Interview mit Henry Morton Stanley zum Thema: „Dr. Livingstone: Sein Leben, seine Ziele, seine Erfolge.“
Übernehmt abwechselnd die Rolle von Stanley, bzw. die der Interviewpartner.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 10

Hillary hat's geschafft!
(S. 204-211) – Zeitungsbericht

Nachdem Edmund Hillary und Tenzing Norgay den Gipfel des Mount Everest bestiegen hatten, überschlugen sich die Zeitungen mit Artikeln zu diesem Ereignis.
Bearbeitet zunächst in Partnerarbeit die Aufgaben (a – e) und schreibt dann euren Zeitungsbericht. Zeitungsberichte sind an den W-Fragen orientiert. Lest die oben angegebenen Seiten und notiert zunächst Stichpunkte zu den „Ws".

a) Wer?

_____

_____

b) Wann?

_____

_____

c) Wo?

_____

_____

_____

d) Wie?

_____

_____

_____

e) Warum?

_____

_____

_____

f) Schreibt nun mit den Informationen aus (a – e) euren Zeitungsbericht.
Überlegt euch anschließend eine treffende Überschrift.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 11a

Helden – legendäre Helden

(gesamtes Buch) – Diskussion, Recherche, kreative Textgestaltung

1. Im Buch wird von „legendären Entdeckern und ihren abenteuerlichen Geschichten“ erzählt. Gab es nicht auch „legendäre Entdeckerinnen“?
   Recherchiert hierzu im Internet und informiert eure Mitschülerinnen und Mitschüler darüber.

2. Bertolt Brecht stellte in einem Gedicht Fragen zu „legendären Persönlichkeiten“. Lest AB 11b und diskutiert in Gruppen über den Text und Brechts Ansicht.

3. Schreibt Brechts Text um und gestaltet ihn mit einigen „legendären Entdeckern“ des Buchs.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 11b

Bertolt Brecht: Fragen eines lesenden Arbeiters

Wer baute das siebentorige Theben?
In den Büchern stehen die Namen von Königen.
Haben die Könige die Felsbrocken herbeigeschleppt?
Und das mehrmals zerstörte Babylon
Wer baute es so viele Male auf? In welchen Häusern
Des goldstrahlenden Lima wohnten die Bauleute?
Wohin gingen an dem Abend, wo die Chinesische Mauer fertig war
Die Maurer? Das große Rom
Ist voll von Triumphbögen. Wer errichtete sie? Über wen
Triumphierten die Cäsaren? Hatte das vielbesungene Byzanz
Nur Paläste für seine Bewohner? Selbst in dem sagenhaften Atlantis
Brüllten in der Nacht, wo das Meer es verschlang
Die Ersaufenden nach ihren Sklaven.

Der junge Alexander eroberte Indien.
Er allein?
Cäsar schlug die Gallier.
Hatte er nicht wenigstens einen Koch bei sich?
Philipp von Spanien weinte, als seine Flotte
Untergegangen war. Weinte sonst niemand?
Friedrich der Zweite siegte im Siebenjährigen Krieg. Wer
Siegte außer ihm?

Jede Seite ein Sieg.
Wer kochte den Siegesschmaus?
Alle zehn Jahre ein großer Mann.
Wer bezahlt die Spesen?

So viele Berichte.
So viele Fragen.

Quelle: Bertolt Brecht: Gesammelte Gedichte, Frankfurt a.M. 1967, S. 656

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de